

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 8 (1900)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Einladung zum Abonnement auf das offizielle Vereinsorgan "Das Rote Kreuz"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dem Zeitungsschreiber übers Jahr vergönnt wird, das erste Jahr des zwanzigsten Jahrhunderts als ein gutes, für das freiwillige Hülfswesen fruchtbares zu verzeichnen.

Allen Lesern, Mitarbeitern und Bekannten entbietet ein herzliches Glückauf zum neuen Jahr
Die Redaktion.

Einladung zum Abonnement auf das offizielle Vereinsorgan „Das Rote Kreuz“

Wer das schweizerische Rote Kreuz fördern will, abonniere das „Rote Kreuz“. Wer sich über das Samariterwesen unterrichten will, abonniere das „Rote Kreuz“. Wer am Militärsanitätswesen Interesse hat, abonniere das „Rote Kreuz“.

— Preis eines Jahresabonnements 3 Franken. —

Bestellungen sind zu richten an Hrn. L. Cramer, Plattenstraße 28, Zürich.
Administration des „Roten Kreuzes“.

Swiss. Centralverein vom Roten Kreuz.

Außerordentliche Direktionsitzung des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz,
Dienstag den 19. Dez. 1899, nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Bahnhofrestaurant Olten.

Anwesend: H. Dr. Stähelin, Oberst de Montmollin, Nationalrat von Steiger, Pfarrer Wernly, L. Cramer und Dr. Schenker. Abwesend mit Entschuldigung: H. Hagemacher, Dr. Aeppli, Dr. Kummer, Prof. Courvoisier, Dr. Nehz, Dr. Real, Dr. Sahli, E. Zimmermann.

Traktanden: 1. Art der Verwendung der eingehenden Liebesgaben für die Verwundeten und Kranken im südafrikanischen Kriege; 2. Arbeitsprogramm und Budget der Direktion und der einzelnen Departemente; 3. Unvorhergesehenes.

Vorsitzender: Hr. Dr. G. Stähelin.

1. Mit Rücksicht auf den schwachen Besuch der Sitzung und die Wichtigkeit der Traktanden wird die Frage ventilirt, ob die Versammlung verhandlungsfähig sei. Nach gewalteter Diskussion wird mit Majorität die Eintretensfrage bejaht.

2. Art der Verwendung der eingehenden Liebesgaben für die Verwundeten und Kranken im südafrikanischen Kriege. — Einleitend gibt der Direktionssekretär Auskunft, warum sich die Geschäftsführung veranlaßt sah, die Initiative zu einer Liebesgabensammlung für die Verwundeten und Kranken im südafrikanischen Kriege zu ergreifen; er macht Mitteilung über die gepflogenen diesbezüglichen Unterhandlungen mit dem internationalen Komitee vom Roten Kreuz in Genf und dem außerordentlichen Gesandten von Transvaal, Dr. Leyds in Haag. Die gemachten Erhebungen unter den anwesenden Direktionsmitgliedern ergibt, daß die bis anhin eingegangenen Liebesgaben spärlich sind. Die Gründe hiefür sind in verschiedenen Faktoren zu suchen. Da England, gemäß Mitteilung an das internationale Komitee, eine ausländische Hülfe vorderhand ablehnt, ist es selbstredend, daß alle unsere Liebesgaben Transvaal und dem Oranje Freistaat zugewendet werden. Man beschließt, die bis anhin eingegangenen Liebesgaben sollen nicht in Form von Geld geschickt werden, sondern dafür passendes Verbandmaterial und geeignete Medikamente angeschafft und beförderlichst nach Prätoria geschickt werden; nebstdem soll sofort ein erneuter Aufruf an die Kantonal- und Lokalsektionen unseres Vereins, sowie an die Presse erlassen werden, um dieselben zu einer noch intensiveren Liebesgabensammlung zu veranlassen, damit es möglich wird, einen oder zwei schweizerische Militärärzte, ausgerüstet mit dem notwendigen Verbandmaterial und Medikamenten, nach Südafrika zu schicken. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz zeigen immer deutlicher, wie notwendig dort Ärzte sind. Überdies glaubt man, daß die dorthin eventuell ab-